

GERICHT

Urteil des Gerichts vom 23. Mai 2019 — Recylex u. a./Kommission

(Rechtssache T-222/17) ⁽¹⁾

(Wettbewerb — Kartelle — Markt für die Wiederverwertung von Blei-Säure-Autobatterien — Beschluss, mit dem eine Zuwiderhandlung gegen Art. 101 AEUV festgestellt wird — Abstimmung der Einkaufspreise — Geldbußen — Rn. 26 der Mitteilung über Zusammenarbeit von 2006 — Ziff. 37 der Leitlinien für das Verfahren zur Festsetzung von Geldbußen — Befugnis zu unbeschränkter Nachprüfung)

(2019/C 246/17)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerinnen: Recylex SA (Paris, Frankreich), Fonderie et Manufacture de Métaux SA (Brüssel, Belgien), Harz-Metall GmbH (Goslar, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte M. Wellinger, S. Reinart und K. Bongs)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: I. Rogalski, J. Szczodrowski und F. van Schaik)

Gegenstand

Klage nach Art. 263 AEUV auf Herabsetzung der mit Beschluss C(2017) 900 final der Kommission vom 8. Februar 2017 in einem Verfahren nach Art. 101 AEUV (Sache AT.40018 — Autobatterie-Recycling) gegen die Klägerinnen verhängten Geldbuße

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Recylex SA, die Fonderie et Manufacture de Métaux SA und die Harz-Metall GmbH tragen die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 195 vom 19.6.2017.
